

UmweltPartnerschaft Hamburg

Projekte – Partner – Perspektiven

Ausgabe 1/2006

Liebe Leserinnen und Leser,

gleich zu Beginn des Jahres 2006 konnten wir T-Com als 300. Umweltpartner begrüßen. Senator Dr. Freytag: „Die Aufnahme der T-Com als UmweltPartner soll Anreiz sein, noch mehr Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor als Mitglieder zu gewinnen. Wir möchten gerade in dieser Branche weitere Firmen zu freiwilligem Umweltschutz motivieren, und zeigen, dass sich Umweltengagement rechnet“. Mit der Zertifizierung nach dem internationalen Umweltmanagementsystem ISO 14 001 hat die T-Com eine der möglichen Zugangsvoraussetzungen zur UmweltPartnerschaft erfüllt. Die weiteren Zugangsvoraussetzungen finden Sie im Internet unter www.umweltpartnerschaft.hamburg.de (Partner werden).

...T...Com



Herr Koch (T-Com) und Senator Dr. Freytag (r.)

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle UmweltPartnerschaft wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2006.

Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe

QuB - Kurs startet im Frühjahr



Der Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe (QuB) ist ein Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem, das speziell für kleine Handwerks- und Gewerbebetriebe entwickelt wurde. Mit Hilfe des QuB können Betriebe ihren

betrieblichen Umweltschutz zu einem Qualitäts- und Wettbewerbsfaktor entwickeln. Bei der Einführung des Systems werden die Betriebe durch ein praxisorientiertes Schulungs- und Beratungsangebot unterstützt.

Der Qualitätsverbund unterstützt Betriebe, sich kontinuierlich und systematisch zu verbessern. Fachberater des QuB helfen den Betrieben, Verbesserungspotenziale zu ermitteln, um effizienter und damit ressourcenschonender zu wirtschaften. Die QuB - Einführung ist z. B. auch als Verbundprojekt eines größeren (Industrie)Betriebes mit seinen Zulieferern möglich. Im Rahmen der UmweltPartnerschaft Hamburg werden zukünftig 3 Kurse pro Jahr zur QuB - Einführung finanziell gefördert. Der nächste Kurs startet im Frühjahr 2006.

Informationen bei: Dr. Kerstin Selke (BSU), Tel.: 42845-4311, E-Mail: kerstin.selke@bsu.hamburg.de.

QuB - Auftaktveranstaltung am 08.02.2006 beim Flughafen Hamburg

Umweltsenator Dr. Freytag und Umweltminister Dr. von Boetticher stellen am **08.02.2006 um 15:30 Uhr im Modellschausaal des Flughafens Hamburg** den Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe - QuB - vor. Hamburg und Schleswig-Holstein wollen damit kleine Handwerks- und Gewerbebetriebe bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems künftig stärker unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Flughafen Hamburg wurde ein Pilotprojekt zur QuB - Einführung bei Zulieferbetrieben durchgeführt, um auch Synergieeffekte bzgl. Qualität und Umweltschutz innerhalb der Zuliefererkette beispielhaft zu erschließen. Der erfolgreiche Abschluss des Pilotprojekts und die Auszeichnung der ersten QuB - zertifizierten Betriebe während der Auftaktveranstaltung bilden den Anfang für das neue QuB - Förderprogramm der UmweltPartnerschaft Hamburg. Anmeldung zur Veranstaltung und Informationen zum Förderprogramm bei Dr. Kerstin Selke (BSU), Tel.: 42845-4311, E-Mail: kerstin.selke@bsu.hamburg.de. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.umweltpartnerschaft.hamburg.de.

Umweltkennzahlen als Kommunikations- und Steuerungsinstrumente: Tagung am 02.03.2006



Umweltkennzahlen sind wichtige Instrumente betrieblichen Umweltmanagements. Bei ihrer Einführung sind jedoch viele praktische Herausforderungen zu bewältigen. Mit dem Gesprächskreis zum Betrieblichen Umweltindex (BUX) hat die UmweltPartnerschaft in den vergangenen zwei Jahren interessierten Unternehmen eine Plattform zum Erfahrungsaustausch geboten, eine zweite Gruppe aus den Bereichen Dienstleistung / Handel hat sich etabliert. Die Ergebnisse der Arbeit sollen einem breiteren Kreis von Unternehmen vorgestellt werden – in erster Linie durch die Praktiker aus den Betrieben. Außerdem wird die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

ihre weitere Förderung des betrieblichen Erfahrungsaustausches und der Qualifizierung zu Umweltkennzahlen vorstellen. Wir laden ein zur Tagung „Umweltkennzahlen als Kommunikations- und Steuerungsinstrumente“ am Donnerstag, den **02.03.2006 um 15 Uhr in den Räumen von Vattenfall Europe Hamburg AG, City Nord, Überseering 12**. Weitere Informationen bei Peter Mordhorst (BSU), Tel. 42845-3241, E-Mail: peter.mordhorst@bsu.hamburg.de.

Das Veranstaltungsprogramm finden Sie ab Februar 2006 auch im Internet unter www.umweltpartnerschaft.hamburg.de.

ÖKOPROFIT®: Club und neuer Kurs



Am 15.02.2006 startet der 1. Workshop des ÖKOPROFIT®-Clubs 2006 mit dem Thema „Umweltmarketing“. Generell ist

der Club für alle Interessenten – insbesondere mit ersten Erfahrungen im Umweltmanagement - offen. Der Eintritt in den Club ist jederzeit möglich und nicht an bestimmte Termine gebunden. Im Rahmen des ÖKOPROFIT®-Clubs werden jährlich 5 Workshops zu unterschiedlichen umweltrelevanten Themen sowie Vor-Ort-Termine angeboten. Der Club unterstützt auch Betriebe, die eine Validierung bzw. Zertifizierung nach EMAS oder ISO 14000 anstreben.

Die Absolventen der ÖKOPROFIT® - Einsteigerprogramme haben im Club die Möglichkeit, sich weiterzuqualifizieren und jährlich rezertifizieren zu lassen.

- Die erfolgreichen 13 Absolventen des 6. ÖKOPROFIT®-Einsteigerprogramms haben am 17.01.2006 im Theater Neue Flora ihre Erfolge vorgestellt und die Urkunden erhalten.
- Im Dezember 2005 startete im Schauspielhaus in festlicher Atmosphäre das 8. ÖKOPROFIT®-Einsteigerprogramm mit 15 neuen Betrieben. Mit nunmehr 120 Teilnehmern in 8 Kursen hat sich das Projekt in Hamburg fest etabliert
- Die Behörde startet voraussichtlich im Frühjahr 2006 das 9. ÖKOPROFIT®- Einsteigerprogramm.
Anmeldungen hierfür bei Herrn Dr. Großmann (Ökopol), E-Mail: grossmann@oekopol.de, Tel.: 391002-0.

Interessenten am ÖKOPROFIT®-Club oder am Einsteigerprogramm erhalten Informationen zum Projekt und die Ergebnisse der vorigen Kurse im Internet unter www.oekoprofit.hamburg.de oder bei Dr. Birgit Geyer (BSU), Tel.: 42845-4315, E-Mail: birgit.geyer@bsu.hamburg.de.

Umweltinformationsgesetz



Seit November 2005 hat Hamburg als Ergänzung zum Umweltinformationsgesetz des Bundes (Bundes-UIG) ein neues Landes-Umweltinformationsgesetz (HmbUIG). Damit sind nun auch

landesrechtlich die Vorgaben der europäischen Umweltinformationsrichtlinie umgesetzt worden. Mit dem neuen Gesetz wurden die informationspflichtigen Stellen ausgeweitet und die Auskunftverfahren gestrafft. Weiterhin soll die Verwaltung, möglichst über das Internet, aktiv Umweltinformationen der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

links: Bundes-UIG:

http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/uiig_2005/index.html

HmbUIG: <http://www.luewu.de/2005/37.pdf>

Hamburgische Bauordnung HBauO



Die neue Hamburgische Bauordnung (HBauO) ist beschlossen und wird am 01.04.2006 in Kraft treten. Sie fasst alle wesentlichen Bauvorschriften

zusammen und beschränkt sich auf das Notwendige. Dies führt zu einer Reduzierung des Regelungsumfanges um ein Drittel. Zukünftig wird der Bürger die Baugenehmigung aus einer Hand erhalten und sich nicht mehr an viele unterschiedliche Genehmigungsstellen wenden müssen.

Mehr Informationen und downloads unter dem link: <http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/stadtentwicklung-umwelt/service/bauen-in-hamburg/vorschriften-zum-bauordnungsrecht/start.html>

Integrierte Produktpolitik



Auf der Tagung der UmweltPartnerschaft zur „Integrierten Produktpolitik in der Gesundheitswirtschaft“ vor einem Jahr wurde das Projekt „Produktinformationen für Geräte der diagnostischen Bildgebung“ initiiert – im Januar 2006 startet

es. Im Vordergrund des Projektes steht der Wissensaustausch zwischen Herstellern dieser medizintechnischen Geräte (u.a. Röntgengeräte, Sonographen, Computer- und Magnetresonanztomographen) und den Nutzern, Krankenhäusern und radiologischen Praxen. Ziel ist es, ökologische und ökonomische Folgekosten dieser Geräte in der Nutzungsphase transparent darzustellen. Hierzu soll ein Kriterienkatalog erarbeitet werden, der als Produktinformation die Einkaufsentscheidung der Nutzer erleichtert und den Herstellern als Standard dient, um über Produkteigenschaften zu informieren.

Teilnehmer sind auf Herstellerseite Agfa-Gaevert HealthCare, Philips Medical Systems und Siemens Medical Solutions, und von Seiten der Krankenhäuser ENDO-Klinik, Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhemstift, das Klinikum Bremen-Mitte, das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sowie die radiologische Praxis Conrardia. Zwei weitere Krankenhäuser kommen gegebenenfalls noch hinzu. Weitere Teilnehmer sind die Hamburgische Krankenhausgesellschaft, der Zentralverband der Elektroindustrie, die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und für das Projektmanagement Stakeholder Reporting. Weitere Informationen bei: Antje Knaack (BSU), Tel. 42845-2688, E-Mail: antje.knaack@bsu.hamburg.de und unter www.umweltpartnerschaft.hamburg.de (ab Februar 2006).